

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bundeslandprofile **2020**

Burgenland



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2020

<b>Burgenland</b>
-------------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Bundeslandes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	4
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
COVID-19-Kurzarbeit .....	10
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	11
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	13
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	15
Glossar und Quellenangaben .....	19
Tabellenband .....	25

## ARBEITSMARKTPROFIL 2020

### Burgenland

*Dynamische Baukonjunktur konnte den pandemiebedingten Einbruch der burgenländischen Wirtschaft abdämpfen, negative Beschäftigungsentwicklung, Anstieg der Arbeitslosenzahl*

	<b>Burgenland</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2020	<b>291.336</b>	8.901.064
davon Frauen	<b>148.473</b>	4.522.292
davon Männer	<b>142.863</b>	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	<b>6,3%</b>	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	<b>9,4%</b>	9,9%
Frauen	<b>9,7%</b>	9,7%
Männer	<b>9,2%</b>	10,1%
Anteil am österreichischen BIP 2019 in %	<b>2,3%</b>	100,0%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>3.929</b>	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>62,7%</b>	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>74</b>	106
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>118</b>	273

*\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

*Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria*

### Zur Charakteristik des Bundeslandes

Das Burgenland umfasst eine Gesamtfläche von fast 4.000 km<sup>2</sup> und hat etwa 290.000 Einwohner/innen. 1921 wurde das Burgenland vom ehemaligen Westungarn abgetrennt und zum neunten Bundesland Österreichs. Die früheren regionalen städtischen Zentren wie Sopron oder Szombathely verblieben bei Ungarn. Auch heute noch ist das Burgenland vorwiegend von Klein(st)städten und Dörfern geprägt, die Landeshauptstadt Eisenstadt ist mit rund 14.600 Einwohner/innen die bevölkerungsstärkste Gemeinde des Landes.

Topografisch ist das Burgenland großteils dem Randgebiet des Ungarischen Tieflandes zuzuordnen. Das Nordburgenland wird vom Neusiedler See – dem größten Steppensee Mitteleuropas – geprägt, die Landschaft des Mittel- und Südburgenlandes wird von den hügeligen Ausläufern der Alpen (Bucklige Welt, Günser Berge) bestimmt.

Im Rahmen des in der EU-Kohäsionspolitik verfolgten Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ stehen in Österreich für die Programmperiode 2014-2020 insgesamt 978 Mio. Euro EU-Mittel zu laufenden Preisen zur Verfügung (442 Mio. aus dem ESF und 536 Mio. aus dem EFRE).

Auf Basis des Beschlusses der Landeshauptleutekonferenz vom Juli 2013 erfolgte die Erarbeitung des österreichweiten gemeinsamen IWB/EFRE-Regionalprogramms (mit der Verwaltungsbehörde in der ÖROK-Geschäftsstelle) ab Herbst 2013. Das Operationelle EFRE-Programm umfasst die Übergangsregion Burgenland („transition region“) sowie die stärker entwickelten Regionen Österreichs („more developed regions“ = alle anderen Länder), also räumlich das gesamte Bundesgebiet Österreichs.

Den Konzentrationsvorgaben der EU folgend werden mehr als 80% der Mittel für die Themen

- Forschung, technologische Entwicklung und Innovation,
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU und
- Übergang auf CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft

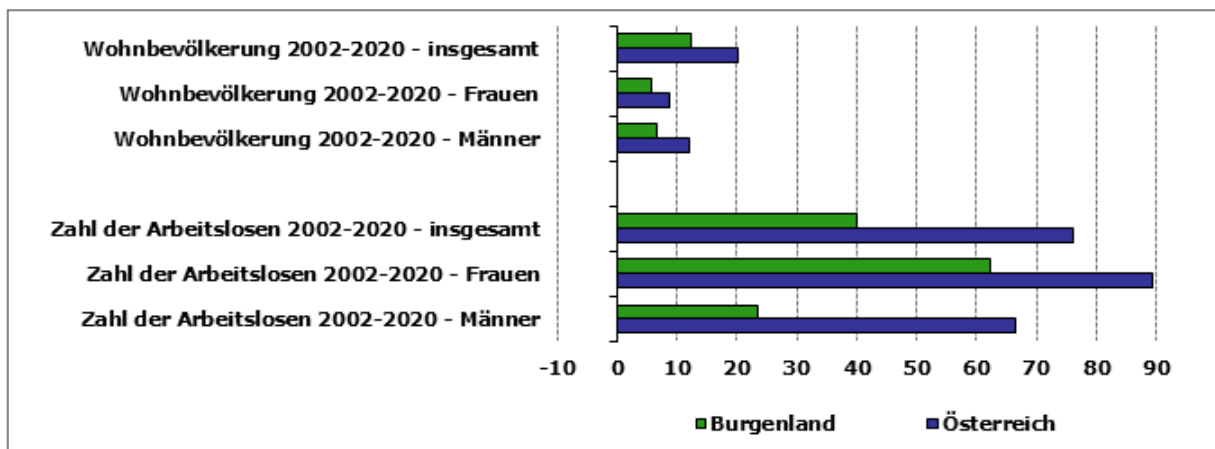
vorgesehen.

Auf das als „Übergangsregion“ eingestufte Burgenland entfallen in der Periode 2014–2020 EFRE-Mittel von 46,997 Mio. Euro (Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), Jänner 2015).

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Burgenland lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 291.336 Personen, davon 148.473 Frauen und 142.863 Männer. Dies entspricht 3,3% der gesamten österreichischen Wohnbevölkerung.

Die bevölkerungsstärksten Städte und Gemeinden sind Eisenstadt (14.816 EW, 7.653 Frauen und 7.163 Männer) sowie Neusiedl am See (8.585 EW, 4.412 Frauen und 4.173 Männer), Oberwart (7.600 EW, 4.023 Frauen und 3.577 Männer) und Mattersburg (7.456 EW, 3.857 Frauen und 3.599 Männer), gefolgt von Pinkafeld (5.924 EW, 3.043 Frauen und 2.881 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,4% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (laut Statistik des Bevölkerungsstandes) im Burgenland um 6,3% gestiegen (Österreich: +10,4%).

Das Burgenland weist seit 2002 negative Geburtenbilanzen auf, d.h. die positive Bevölkerungsentwicklung wird nach wie vor ausschließlich durch die positiven Wanderungsbilanzen bestimmt, wobei der überwiegende Teil auf Außenwanderung (Wanderungsbewegungen über die Staatsgrenze) zurückzuführen ist. Die Veränderung durch Wanderungsbilanz betrug im Burgenland seit 2002 rund +12,4%. Die Veränderung durch Binnenwanderung (Wohnsitzwechsel innerhalb der Grenzen Österreichs) betrug +5,6%, die Veränderung durch Außenwanderung +6,8%. Der überwiegende Teil der Außenwanderungsfälle (Zuzüge und Wegzüge) entfällt dabei auf ausländische Staatsangehörige.

Von den 1.840 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 467 auf Ungarn (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Ungarn	467
Rumänien	215
Slowakei	192
Deutschland	171
Afghanistan	65
Serbien	54
Polen	44
Schweiz	32
Kroatien	30
Bulgarien	26
<b>gesamt</b>	<b>1.840</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 2.448 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 625 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

**Zuzüge aus dem Ausland 2019 – Herkunftsland**

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Ungarn	625
Rumänien	332
Slowakei	297
Deutschland	227
Serbien	56
Kroatien	47
Italien	44
Schweiz	41
Bosnien und Herzegowina	32
Bulgarien	32
<b>gesamt</b>	<b>2.448</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für das Bundesland Burgenland für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 608 Personen.

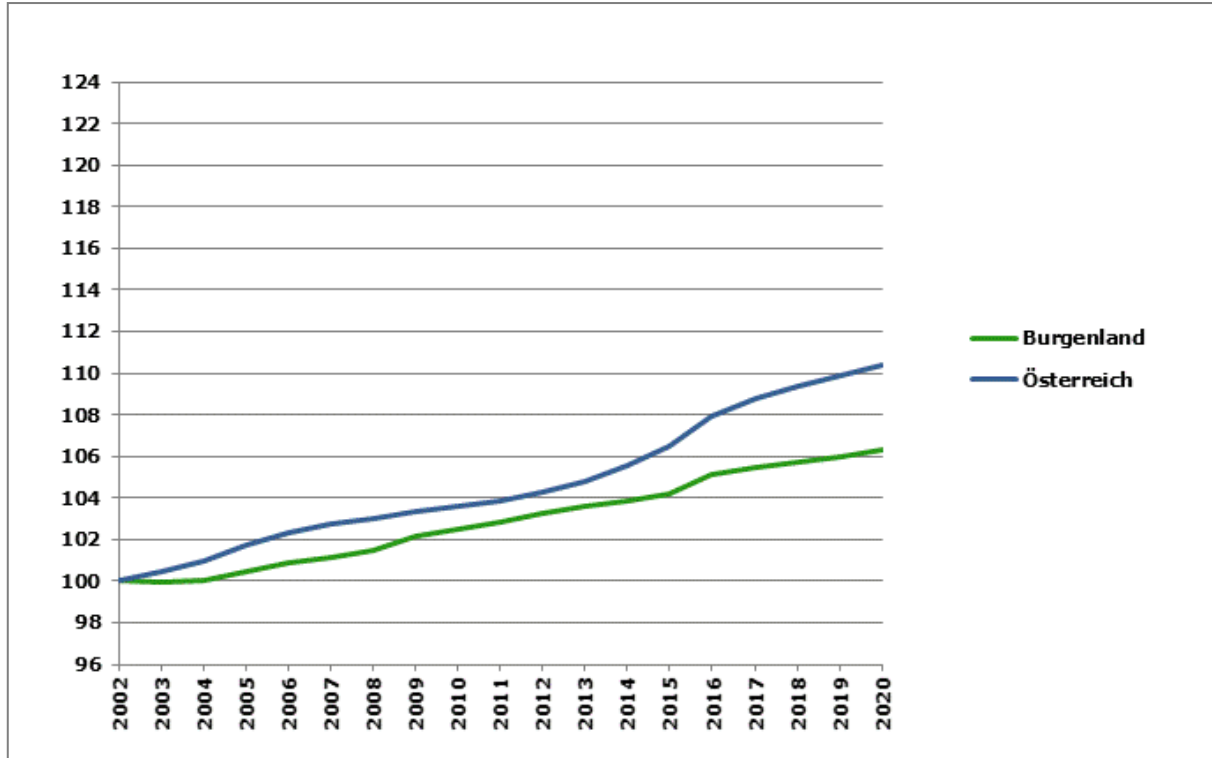
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2020 im Burgenland mit 13,1% unter dem österreichischen Vergleichswert von 14,4%, jener der Über-65-Jährigen mit 22,3% darüber (Österreich: 19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung erreichte im Burgenland im Jahr 2020 9,1% und lag damit unter dem österreichweiten Vergleichswert von 16,7%.

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Burgenland zwischen 2002 (=100%) und 2020 zugenommen (+6,3%). Auch österreichweit zeigt sich in diesem Zeitraum ein Bevölkerungsanstieg (+10,4%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Die österreichische Wirtschaft wurde stark von der Covid-19-Pandemie getroffen.

Im Jahr 2019 zeigten die Daten im Burgenland noch eine leicht über dem österreichischen Durchschnitt liegende Wirtschaftsentwicklung. Wie in ganz Österreich ist es auch hier durch die Covid-19-Pandemie zu einem Wirtschaftseinbruch gekommen, allerdings sorgte die dynamische Baukonjunktur (insbesondere der Tiefbau) für einen schwächeren negativen Verlauf (-6,0%) als im Österreichdurchschnitt (-7,5%). Weiters konnten das Immobilienwesen sowie die Landwirtschaft während des Pandemiejahres 2020 eine positive Wirtschaftsentwicklung verzeichnen. Die stärksten Einbußen waren beim Gastgewerbe und der Beherbergung, beim Handel und in der Industrie zu finden. Der Tourismus war auch hier durch die Krise besonders stark betroffen: Die Zahl der Übernachtungen fiel im Gesamtjahr 2020 im Burgenland um knapp 30% auf 2,2 Mio. Nächtigungen. Touristische Einrichtungen sowie der Handel waren im Jahr 2020 über weite Strecken gänzlich geschlossen, der (exportabhängigen) Industrie setzte der Einbruch des globalen Weltmarkts zu.

Der durch die Krise bedingte Wirtschaftseinbruch hatte einen hohen Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen zur Folge. Sie stieg im Jahr 2020 um 30,2% (Österreich: +35,9%), die Arbeitslosenquote liegt bei 9,4% (Österreich: 9,9%) und ist damit zum ersten Mal wieder so hoch wie vor 5 Jahren. Besonders betroffen von dieser Entwicklung waren der Tourismus, der Handel und die unternehmensnahen Dienstleistungen. Auf der anderen Seite konnten der öffentliche Bereich (Verwaltung, Gesundheit) eine positive Beschäftigungsdynamik verzeichnen. Die Beschäftigung insgesamt sank im Burgenland (-0,8%) nicht so stark wie im Österreichschnitt (-2,1%).

Quellen: Statistik Austria, Bank Austria, WIFO; Bearbeitungsstand: Februar 2021

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für das Burgenland wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 70% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 9 unter den österreichischen Bundesländern).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 7,5% verzeichnet (Österreich: +7,8%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für das Burgenland wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 84% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 9 unter den österreichischen Bundesländern).

Die Wirtschaftsstruktur des Burgenlandes war und ist in einzelnen Landesteilen traditionell agrarisch geprägt. Eine nennenswerte Industrialisierung fand im Burgenland erst Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre statt.

### Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 8% der Erwerbstätigen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 23% im sekundären Sektor und von rund 70% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*

Quelle: Statistik Austria

\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.



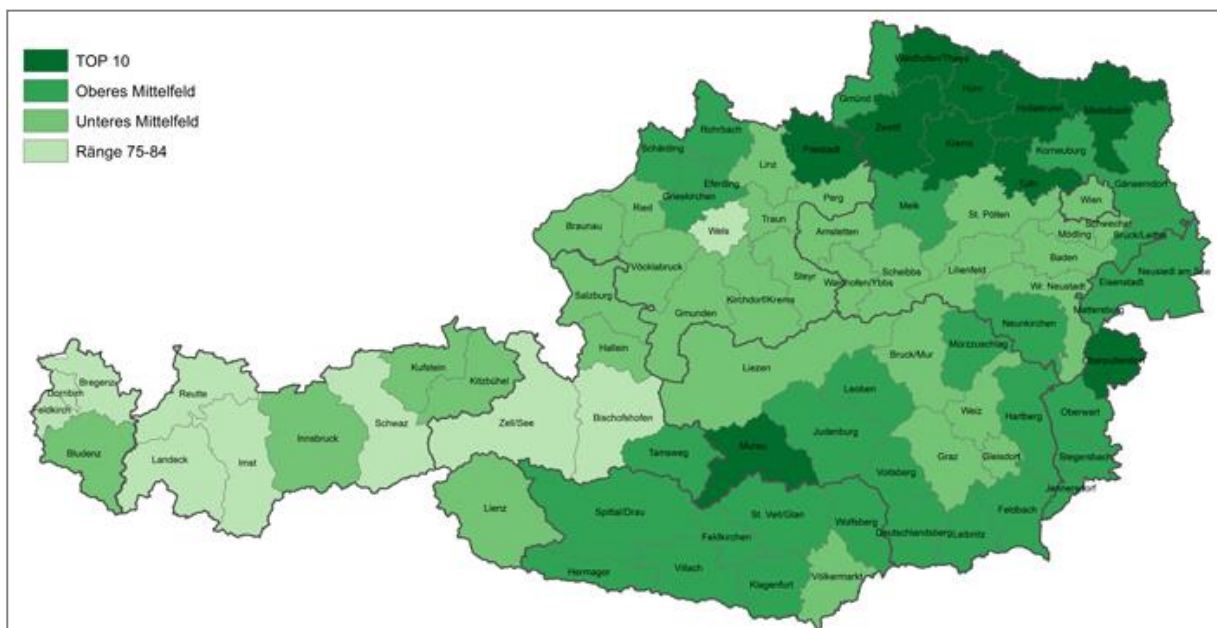
### Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“\*\* entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihe abgeleitet.

Das Burgenland hat sich in der Krise im Vergleich zu anderen Bundesländern insgesamt als eher robust erwiesen. Mit Ausnahme des Arbeitsmarktbezirkes Oberpullendorf, der in den Top 10 liegt, finden sich alle Arbeitsmarktbezirke im oberen Mittelfeld (siehe Karte 1).

Karte 1:

### Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\* Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

---

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.**

### *Beschäftigung*

Im Jahr 2020 waren im Burgenland 105.163 unselbständig Beschäftigte registriert (49.713 Frauen und 55.450 Männer). Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist zwischen 2019 und 2020 um 0,8% zurückgegangen, dieser Rückgang liegt unter dem österreichischen Vergleichswert (-2,1%). Die negative Beschäftigungsentwicklung verlief bei Frauen und Männern ähnlich.

### *Erwerbsquoten*

Die Erwerbsquote (wohnotbezogen) betrug im Burgenland im Jahr 2020 insgesamt 80,0% (Frauen: 80,2%, Männer: 79,9%) und lag damit über dem bundesweiten Vergleichswert (Österreich gesamt: 78,9%, Frauen: 77,1%, Männer: 80,5%).

### *Arbeitslosigkeit*

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt im Burgenland knapp unter dem Österreichwert. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2020 9,4%, wobei die Frauenarbeitslosigkeit mit einer Quote von 9,7% über jener der Männer (9,2%) lag (Österreich gesamt: 9,9%, Frauen: 9,7%, Männer: 10,1%).

Im Jahr 2020 waren im Burgenland insgesamt 10.949 Personen (5.356 Frauen und 5.592 Männer) als arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem insgesamten Anstieg gegenüber dem Vorjahr von +30,2%, wobei die Arbeitslosigkeit bei den Frauen mit +33,3% stärker anstieg als bei den Männern (+27,3%). Bei den Ausländer/innen ist die Zahl der Arbeitslosen zwischen 2019 und 2020 um 43,4% angestiegen.

### *Pendelwanderung*

Das Burgenland ist – nicht zuletzt aufgrund der Nähe zu Wien – traditionellerweise ein Bundesland mit hohen Pendleranteilen. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, über 70%, etwas mehr als ein Drittel der Erwerbstätigen des Burgenlandes pendelte über die Bundeslandgrenze hinweg.

*Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

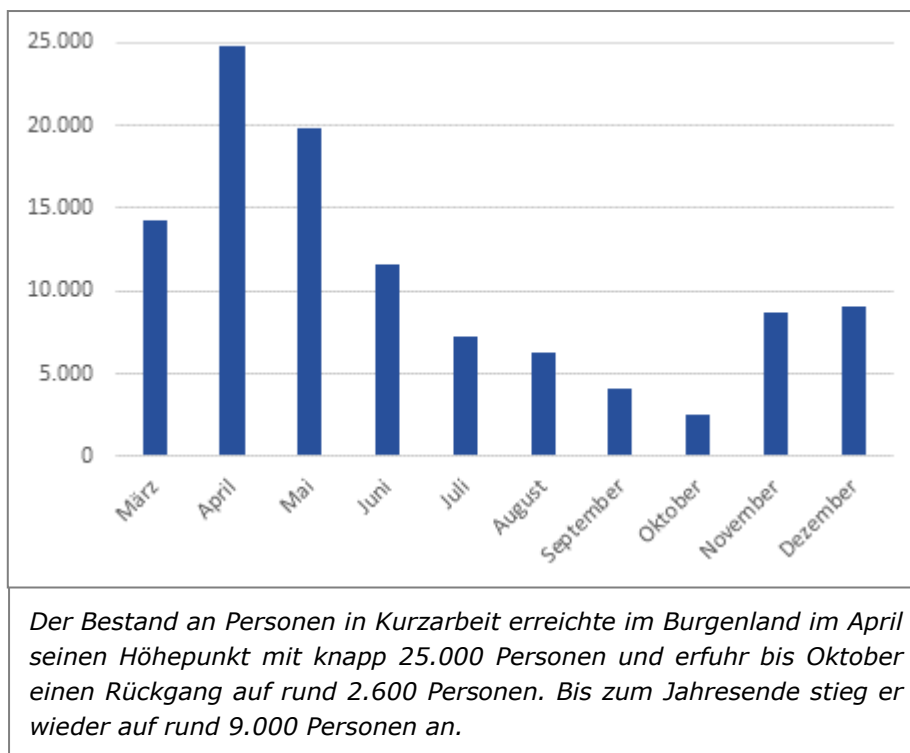
## COVID-19-Kurzarbeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Im April 2020 gab es österreichweit um 5,0% weniger unselbständig Beschäftigte als im April 2019.**

Trotz dieses durch den Lockdown aufgrund der Covid-19-Pandemie bedingten, historisch beispiellosen Einbruchs konnte eine noch viel dramatischere Entwicklung durch die Kurzarbeitsförderung des AMS verhindert werden.

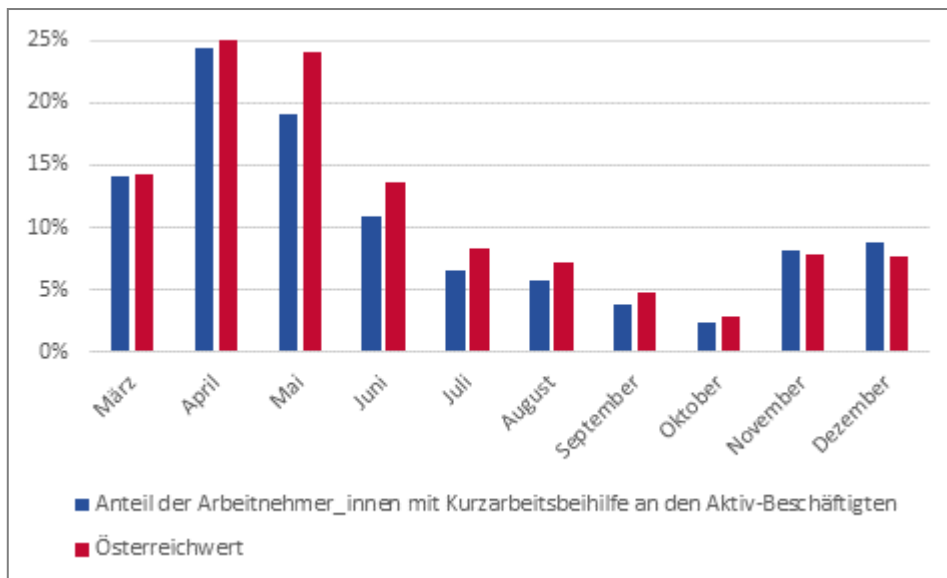
Grafik 3:

### Bestand der Personen in Kurzarbeit (März bis Dezember 2020)



Grafik 4:

### Anteil der Arbeitnehmer\_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten (März bis Dezember 2020)



Der Anteil der burgenländischen Arbeitnehmer\_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten war von März bis Oktober deutlich unter dem Österreichwert. Vor allem von Mai bis September war der Unterschied sehr deutlich. Gegen Jahresende änderte sich das Bild und der Österreichwert war letztlich geringer.

Anmerkung: Die Werte für Dezember 2020 werden sich aufgrund laufender Abrechnungen noch deutlich erhöhen

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Datenstand 10.03.2021, vorläufige Werte

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Burgenland 1.130 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 6,9%.

Die Lehrlingsausbildung und der Lehrstellenmarkt waren ebenfalls von der Covid-19-Krise im Jahr 2020 betroffen. Den 108 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 164 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 698 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 67 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel, 64 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 45 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 25,2% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 1.865 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 222 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 190 im Lehrberuf Metalltechnik und 179 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 31,7% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Tabelle 2:  
**Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020**

*Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Frauen*

	<b>Personen absolut</b>	<b>Anteil in %</b>
<b>Mädchen/Frauen gesamt</b>	<b>698</b>	<b>100%</b>
Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel	67	9,6%
Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel	64	9,2%
Bürokauffrau	45	6,4%
Friseurin (Stylistin)	43	6,2%
Verwaltungsassistentin	40	5,7%
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	31	4,4%
Hotel- und Gastgewerbeassistentin	28	4,0%
Köchin	28	4,0%
Einzelhandel - Schwerpunkt Einrichtungsberatung	27	3,9%
Konditorin (Zuckerbäckerin)	25	3,6%
<b>Summe der „TOP-10“</b>	<b>398</b>	<b>57,0%</b>

*Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Männer*

	<b>Personen absolut</b>	<b>Anteil in %</b>
<b>Burschen/Männer gesamt</b>	<b>1.865</b>	<b>100%</b>
Kraftfahrzeugtechnik	222	11,9%
Metalltechnik	190	10,2%
Elektrotechnik	179	9,6%
Installations- und Gebäudetechnik	168	9,0%
Maurer	108	5,8%
Mechatronik	57	3,1%
Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel	53	2,8%
Koch	51	2,7%
Maler und Beschichtungstechniker - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen	48	2,6%
Tischlerei	48	2,6%
<b>Summe der „TOP-10“</b>	<b>1.124</b>	<b>60,3%</b>

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Im Jahr 2020 wurden im Burgenland 9.273 Zugänge an offenen Stellen und 678 Zugänge an offenen Lehrstellen, also insgesamt 9.951 Zugänge an offenen Stellen, registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Tabelle 3:

### Stellenangebote 2007-2020

	Zugänge offener Stellen und Lehrstellen (AMS)
2007	11.818
2008	12.418
2009	11.617
2010	12.477
2011	11.239
2012	9.759
2013	9.806
2014	9.665
2015	10.030
2016	10.582
2017	12.385
2018	11.956
2019	12.355
2020	9.951

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

### Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Burgenland 290 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 111 Kindergärten, 84 Kinderkrippen, 18 Horte und 77 altersgemischte Einrichtungen, etwa 10.790 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

56 der 290 Einrichtungen befinden sich im Arbeitsmarktbezirk Oberwart.

Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Burgenland etwa 5% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Österreich: 3%), etwa 25% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Österreich: 48%).\*

Etwa 4% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Österreich: 2%), 59% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Österreich: 60%).\*

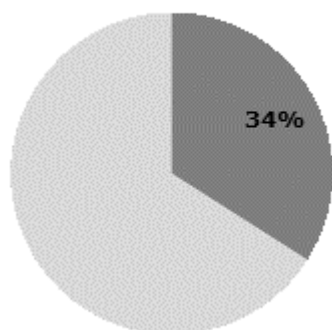
*\*Für das Bundesland Wien stehen im Berichtsjahr 2019/20 nur Eckdaten über Kinder in privaten Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden geschätzt.*

Die Folgen der Pandemie wie Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Home-Office und damit verbundenen Mehrfachbelastungen speziell von Frauen haben die Bedeutung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wieder stärker sichtbar werden lassen.

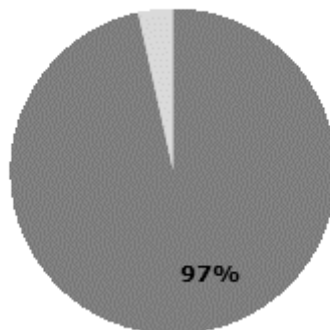
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden im Burgenland 34% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut (Österreich: 28% bzw. 93%).

**0- bis unter 3-jährige Kinder**



**3- bis unter 6-jährige Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Gratiskindergarten und verpflichtender Besuch: Der halbtägige Kindergartenbesuch (mind. 20 Stunden pro Woche) ist für alle Kinder, die bis zum 31. August das 5. Lebensjahr vollendet haben, von September bis Juni (mit Ausnahme der Schulferien) verpflichtend und kostenlos.

Quelle: BMFJ

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

Die Wochenöffnungszeit von Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Horte) hat im Burgenland mindestens 20 Stunden zu betragen, für Horte mit vier Tagen Wochenöffnungszeit mindestens 16 Stunden. Die Tagesöffnungszeit von Kinderkrippen- und Kindergarten- gruppen muss mindestens von 8 Uhr bis 12 Uhr und von Hortgruppen mindestens von 12 Uhr bis 16 Uhr festgesetzt sein.

Quelle: Burgenländisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Wohin nach der Ausbildung? – bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring

Der Übergang von einer Ausbildung in den Arbeitsmarkt stellt eine Schlüsselphase in der Erwerbsbiographie dar. An dieser Schnittstelle werden die Weichen für die weitere berufliche Karriere gestellt.

Das bildungsbezogene Erwerbskarrierenmonitoring ermöglicht es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen. Derzeit sind alle im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossenen formalen Ausbildungen von Personen mit österreichischem Hauptwohnsitz integriert.

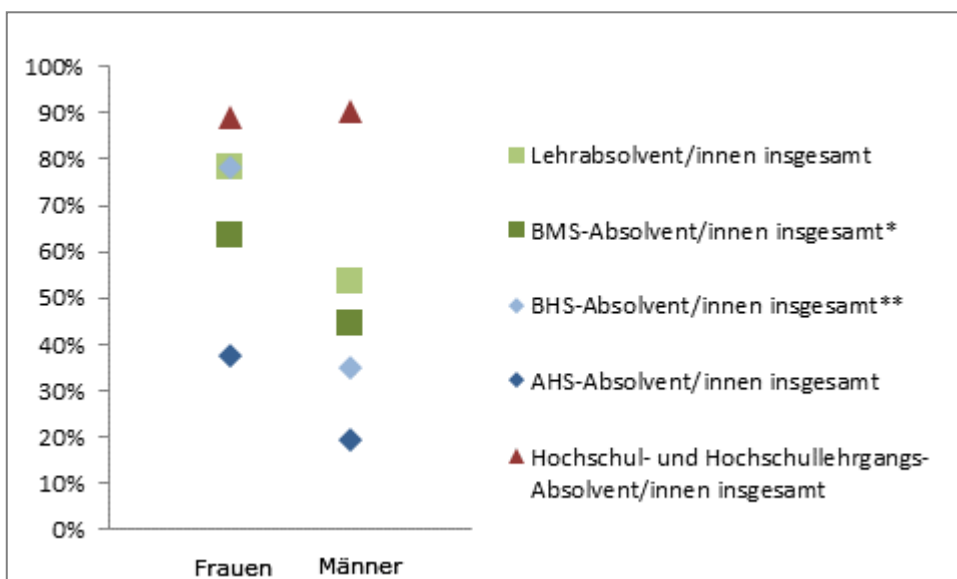
Ausgewertet werden u.a.:

- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und der Aufnahme der 1. Erwerbstätigkeit innerhalb von 6 Monaten
- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und einem Einstiegseinkommen (brutto) der 1. Erwerbstätigkeit von 1.800 Euro und mehr

Grafik 5:

### Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit bis 6 Monate

Anteile in %



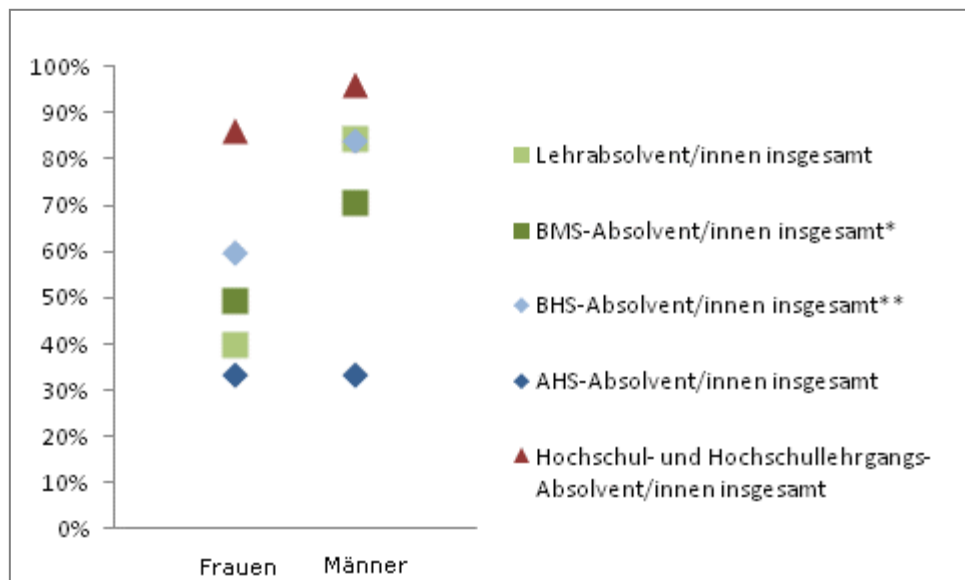
Werden nur die Absolvent/innen betrachtet, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, so zeigt sich, dass weniger als 35% der BHS- und AHS-Absolventen innerhalb von 6 Monaten ihre erste Erwerbstätigkeit begonnen haben, dieser Anteil ist bei den Hochschul-Absolvent/innen am höchsten.



Grafik 6:

### Einstiegseinkommen > 1.800 Euro (Brutto-Monatseinkommen)

Anteile in %



Bei den Absolvent/innen, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, zeigt sich, dass die Anteile der Männer mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro bei allen Bildungsabschlüssen höher sind. Ein massiver Unterschied nach Geschlechtern zeigt sich bei den Lehrabsolvent/innen. Der Anteil der Personen mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro ist hier bei den Frauen deutlich geringer als bei den Männern.

Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMA und AMS

\* BMS: ohne Gesundheits- und Krankenpflegeschulen bzw. Meisterprüfungen

\*\* BHS: ohne Berufsreifeprüfungen

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung – besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Ergebnissen für das Burgenland.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 13,5% (Österreich: 18,1%), Matura hatten 16,9% der Personen dieser Altersgruppe (Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“, „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“ oder „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ absolviert.

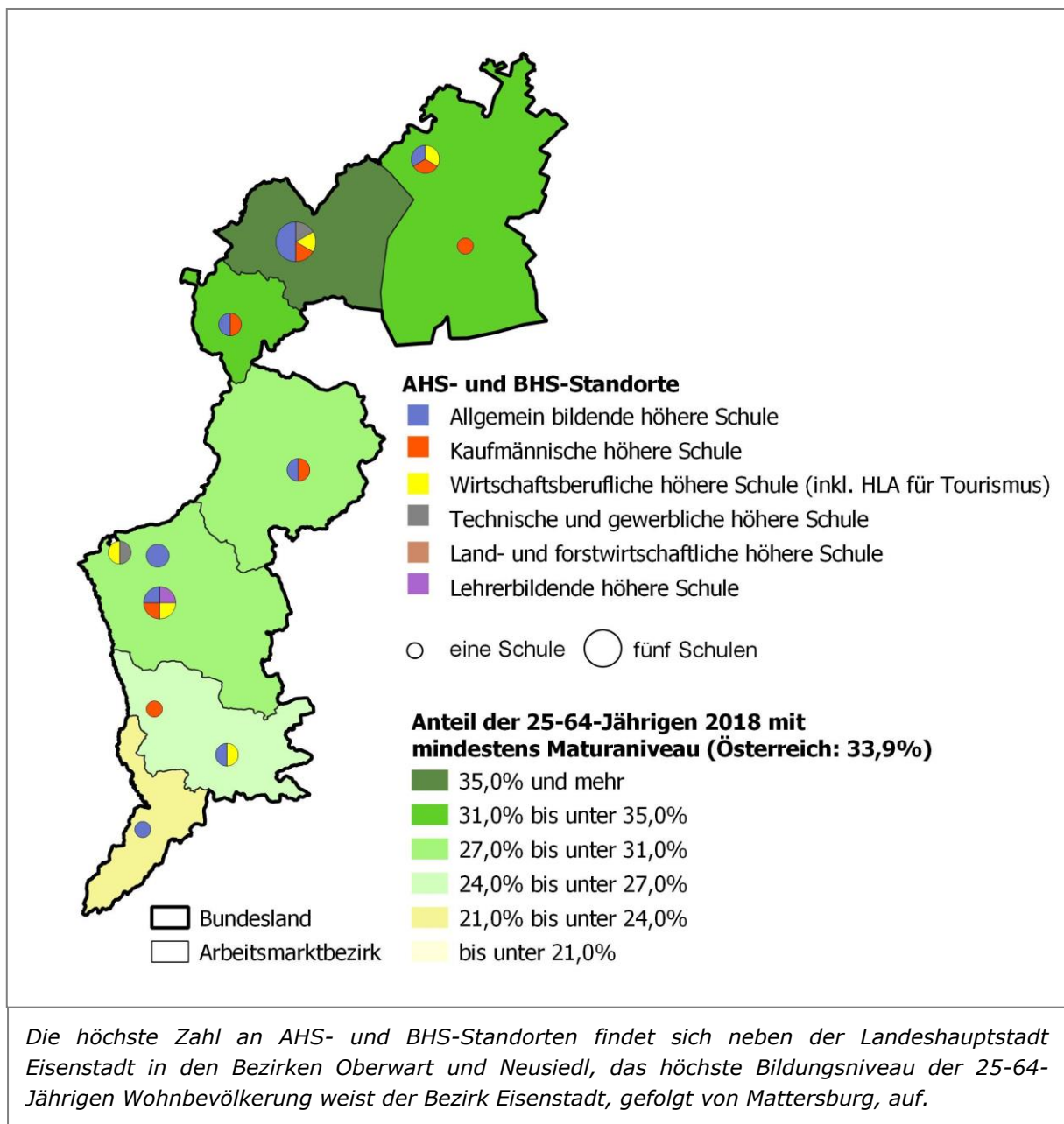
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte, Universitäten und Fachhochschulen*

Im Burgenland wird ein breites Spektrum allgemeinbildender und berufsbildender höherer Schulen angeboten. Es gibt eine Pädagogische Hochschule sowie zwei Fachhochschulstandorte.

Karte 2:

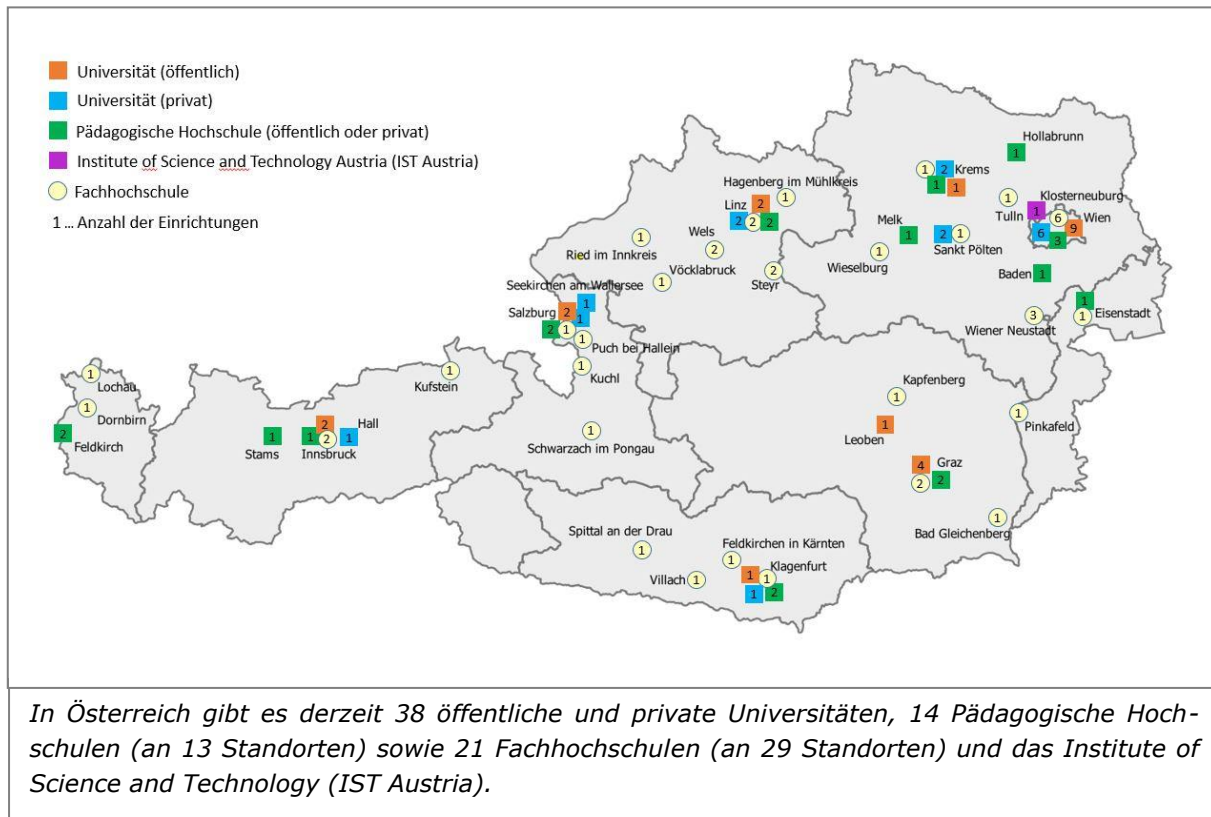
**Bildungsniveau 2018 und Standorte von allgemeinbildenden höheren Schulen und berufs- sowie lehrerbildenden höheren Schulen 2020**



Quellen: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Karte 3:

**Standorte von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen 2020/2021**



Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Erwerbsquote (wohnotbezogen):	<p>Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.</p> <p>Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.</p> <p><i>(Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)</i></p>
Selbständig Beschäftigte:	<p>Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).</p> <p>Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Unselbständig Beschäftigte:	<p>Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.</p> <p>Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.</p> <p>Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.</p> <p>Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

## Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.  
*(Quelle: Statistik Austria)*
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.



*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung



- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2020



## Arbeitsmarktprofile 2020

### Burgenland

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		Burgenland			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	5.356	1.338	33,3%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	49.713	-437	-0,9%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	55.069	901	1,7%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	9,7%	2,3%	-	9,7%	2,6%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	5.592	1.200	27,3%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	55.450	-442	-0,8%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	61.042	758	1,3%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	9,2%	1,9%	-	10,1%	2,5%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	10.949	2.538	30,2%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	105.163	-879	-0,8%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	116.111	1.659	1,4%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	9,4%	2,1%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	1.130	-83	-6,9%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	9,7	2,8	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
<b>Burgenland</b>	<b>9,7%</b>	<b>2,3%</b>	<b>9,2%</b>	<b>1,9%</b>	<b>9,4%</b>	<b>2,1%</b>
Kärnten	11,4%	2,8%	11,2%	2,3%	11,3%	2,5%
Niederösterreich	9,8%	2,1%	9,1%	1,8%	9,4%	2,0%
Oberösterreich	6,6%	1,8%	6,5%	1,7%	6,5%	1,7%
Salzburg	7,2%	2,9%	7,4%	2,6%	7,3%	2,7%
Steiermark	8,3%	2,5%	8,5%	2,3%	8,4%	2,4%
Tirol	8,5%	4,0%	7,7%	3,2%	8,1%	3,5%
Vorarlberg	7,9%	2,5%	7,6%	2,3%	7,7%	2,4%
Wien	13,6%	3,0%	16,5%	3,7%	15,1%	3,3%
<b>Österreich</b>	<b>9,7%</b>	<b>2,6%</b>	<b>10,1%</b>	<b>2,5%</b>	<b>9,9%</b>	<b>2,6%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Burgenland</b>	<b>5.356</b>	<b>1.338</b>	<b>33,3%</b>	<b>5.592</b>	<b>1.200</b>	<b>27,3%</b>	<b>10.949</b>	<b>2.538</b>	<b>30,2%</b>
Kärnten	12.760	3.088	31,9%	13.988	2.912	26,3%	26.749	6.000	28,9%
Niederösterreich	30.156	6.896	29,6%	34.784	7.298	26,6%	64.939	14.194	28,0%
Oberösterreich	21.196	5.775	37,4%	25.363	6.732	36,1%	46.559	12.507	36,7%
Salzburg	9.356	3.676	64,7%	10.731	3.717	53,0%	20.087	7.393	58,2%
Steiermark	21.596	6.667	44,7%	26.315	7.206	37,7%	47.911	13.873	40,8%
Tirol	14.405	6.679	86,4%	14.524	5.940	69,2%	28.928	12.619	77,4%
Vorarlberg	6.581	2.104	47,0%	7.236	2.253	45,2%	13.817	4.357	46,0%
Wien	64.265	14.759	29,8%	85.436	20.074	30,7%	149.701	34.832	30,3%
<b>Österreich</b>	<b>185.671</b>	<b>50.980</b>	<b>37,8%</b>	<b>223.969</b>	<b>57.331</b>	<b>34,4%</b>	<b>409.639</b>	<b>108.312</b>	<b>35,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

## Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Burgenland</b>	<b>438</b>	<b>124</b>	<b>39,2%</b>	<b>553</b>	<b>110</b>	<b>24,8%</b>	<b>991</b>	<b>233</b>	<b>30,8%</b>
Kärnten	1.100	298	37,1%	1.429	316	28,4%	2.528	614	32,0%
Niederösterreich	2.679	745	38,5%	3.664	920	33,5%	6.343	1.664	35,6%
Oberösterreich	2.601	662	34,2%	3.413	977	40,1%	6.013	1.640	37,5%
Salzburg	1.208	520	75,7%	1.547	602	63,8%	2.754	1.123	68,8%
Steiermark	2.253	685	43,7%	3.014	909	43,1%	5.267	1.593	43,4%
Tirol	1.671	819	96,2%	1.900	796	72,2%	3.570	1.615	82,6%
Vorarlberg	823	243	42,0%	1.079	320	42,2%	1.902	563	42,1%
Wien	5.844	1.818	45,2%	8.239	2.319	39,2%	14.083	4.137	41,6%
<b>Österreich</b>	<b>18.615</b>	<b>5.913</b>	<b>46,6%</b>	<b>24.837</b>	<b>7.269</b>	<b>41,4%</b>	<b>43.453</b>	<b>13.182</b>	<b>43,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Burgenland</b>	<b>1.923</b>	<b>419</b>	<b>27,8%</b>	<b>2.361</b>	<b>449</b>	<b>23,5%</b>	<b>4.284</b>	<b>868</b>	<b>25,4%</b>
Kärnten	4.165	974	30,5%	5.170	951	22,5%	9.335	1.925	26,0%
Niederösterreich	10.322	1.904	22,6%	13.522	2.168	19,1%	23.844	4.072	20,6%
Oberösterreich	5.913	1.454	32,6%	8.374	1.788	27,1%	14.287	3.242	29,3%
Salzburg	2.460	808	48,9%	3.161	822	35,2%	5.621	1.630	40,8%
Steiermark	6.244	1.745	38,8%	9.223	2.143	30,3%	15.466	3.888	33,6%
Tirol	4.043	1.677	70,9%	4.280	1.440	50,7%	8.323	3.117	59,9%
Vorarlberg	1.774	518	41,3%	2.131	582	37,6%	3.905	1.100	39,2%
Wien	15.445	3.124	25,4%	25.748	5.128	24,9%	41.193	8.251	25,0%
<b>Österreich</b>	<b>52.288</b>	<b>12.622</b>	<b>31,8%</b>	<b>73.971</b>	<b>15.471</b>	<b>26,4%</b>	<b>126.259</b>	<b>28.093</b>	<b>28,6%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd



## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Burgenland</b>	<b>12.238</b>	<b>848</b>	<b>7,4%</b>	<b>14.914</b>	<b>429</b>	<b>3,0%</b>	<b>27.152</b>	<b>1.277</b>	<b>4,9%</b>
Kärnten	32.267	2.500	8,4%	39.443	1.780	4,7%	71.710	4.280	6,3%
Niederösterreich	69.742	6.220	9,8%	83.828	5.111	6,5%	153.570	11.331	8,0%
Oberösterreich	59.314	3.544	6,4%	74.878	2.124	2,9%	134.192	5.668	4,4%
Salzburg	30.705	4.995	19,4%	36.744	5.424	17,3%	67.449	10.419	18,3%
Steiermark	58.204	7.700	15,2%	73.870	7.273	10,9%	132.074	14.973	12,8%
Tirol	49.462	7.355	17,5%	54.833	7.637	16,2%	104.295	14.992	16,8%
Vorarlberg	18.498	1.128	6,5%	20.893	977	4,9%	39.391	2.105	5,6%
Wien	123.729	-2.469	-2,0%	164.515	-774	-0,5%	288.244	-3.243	-1,1%
<b>Österreich</b>	<b>454.159</b>	<b>31.821</b>	<b>7,5%</b>	<b>563.918</b>	<b>29.981</b>	<b>5,6%</b>	<b>1.018.077</b>	<b>61.802</b>	<b>6,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Burgenland</b>	<b>12.276</b>	<b>-970</b>	<b>-7,3%</b>	<b>15.251</b>	<b>-1.026</b>	<b>-6,3%</b>	<b>27.527</b>	<b>-1.996</b>	<b>-6,8%</b>
Kärnten	30.791	-1.813	-5,6%	39.166	-1.421	-3,5%	69.957	-3.234	-4,4%
Niederösterreich	72.595	-4.707	-6,1%	86.363	-5.668	-6,2%	158.958	-10.375	-6,1%
Oberösterreich	57.718	-3.169	-5,2%	74.587	-3.855	-4,9%	132.305	-7.024	-5,0%
Salzburg	25.292	-2.892	-10,3%	32.234	-2.081	-6,1%	57.526	-4.973	-8,0%
Steiermark	57.007	-76	-0,1%	74.530	489	0,7%	131.537	413	0,3%
Tirol	38.406	-6.268	-14,0%	46.382	-3.994	-7,9%	84.788	-10.262	-10,8%
Vorarlberg	16.009	-2.306	-12,6%	18.715	-2.024	-9,8%	34.724	-4.330	-11,1%
Wien	126.063	-27.054	-17,7%	164.999	-29.613	-15,2%	291.062	-56.667	-16,3%
<b>Österreich</b>	<b>436.157</b>	<b>-49.255</b>	<b>-10,1%</b>	<b>552.227</b>	<b>-49.193</b>	<b>-8,2%</b>	<b>988.384</b>	<b>-98.448</b>	<b>-9,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Burgenland</b>	<b>830</b>	<b>-67</b>	<b>-7,4%</b>	<b>776</b>	<b>-65</b>	<b>-7,7%</b>	<b>1.606</b>	<b>-132</b>	<b>-7,6%</b>
Kärnten	1.399	-76	-5,2%	1.016	-99	-8,9%	2.415	-176	-6,8%
Niederösterreich	4.254	-622	-12,8%	3.658	-390	-9,6%	7.911	-1.013	-11,3%
Oberösterreich	4.583	-397	-8,0%	3.675	-325	-8,1%	8.257	-722	-8,0%
Salzburg	1.064	-181	-14,6%	877	-161	-15,5%	1.942	-342	-15,0%
Steiermark	3.784	-360	-8,7%	3.116	-232	-6,9%	6.900	-592	-7,9%
Tirol	1.094	37	3,5%	854	-76	-8,1%	1.948	-39	-2,0%
Vorarlberg	1.014	-87	-7,9%	890	-128	-12,6%	1.905	-215	-10,1%
Wien	12.513	-382	-3,0%	11.710	-1.241	-9,6%	24.223	-1.623	-6,3%
<b>Österreich</b>	<b>30.536</b>	<b>-2.137</b>	<b>-6,5%</b>	<b>26.571</b>	<b>-2.716</b>	<b>-9,3%</b>	<b>57.107</b>	<b>-4.853</b>	<b>-7,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		Burgenland			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	12.238	848	7,4%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	12.276	-970	-7,3%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	140	4	-	131	8	-
	Betroffenheit	12.940	1.556	13,7%	447.081	53.224	13,5%
<b>Männer</b>	Zugänge	14.914	429	3,0%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	15.251	-1.026	-6,3%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	116	-1	-	122	2	-
	Betroffenheit	15.301	864	6,0%	555.541	50.422	10,0%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	27.152	1.277	4,9%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	27.527	-1.996	-6,8%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	126	1	-	126	5	-
	Betroffenheit	28.236	2.417	9,4%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	Burgenland			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	991	30,8%	9%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	4.440	35,3%	41%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	5.517	26,2%	50%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	8.978	27,6%	82%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	1.971	43,4%	18%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	1.594	31,4%	15%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	115	-6,6%	1%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	3.790	27,4%	35%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	4.446	29,7%	41%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	961	32,4%	9%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	1.199	39,1%	11%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	515	27,8%	5%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	3.783	42,6%	35%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	1.741	24,2%	16%	61.946	29,5%	15%
<b>Gesamt</b>	<b>10.949</b>	<b>30,2%</b>	<b>100%</b>	<b>409.639</b>	<b>35,9%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	Burgenland			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>						
OS sofort verfügbar	1.130	-83	-6,9%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	490	-98	-16,6%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	9.273	-2.297	-19,9%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	9.616	-1.724	-15,2%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	41	3	-	58	6	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>						
LS sofort verfügbar	164	5	2,9%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	68	5	8,3%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	96	-1	-0,5%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	115	9	8,4%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	38	7	23,3%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	77	2	2,4%	2.150	-23	-1,0%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>						
OL sofort verfügbar	108	6	5,9%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	166	-21	-11,2%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	Burgenland			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>						
Pflichtschulausbildung	411	-4,7%	36%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	576	-7,1%	51%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	33	-1,3%	3%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	82	-16,7%	7%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	28	-7,9%	2%	3.041	-20,8%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>1.130</b>	<b>-6,9%</b>	<b>100%</b>	<b>62.833</b>	<b>-18,5%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>						
0 bis 30 Tage	5.644	-17,7%	59%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	2.782	-14,1%	29%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	842	-12,8%	9%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	348	27,5%	4%	23.063	-3,2%	6%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>9.616</b>	<b>-15,2%</b>	<b>100%</b>	<b>407.531</b>	<b>-21,9%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.



## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials